

Unsere Gemeinde der Möglichkeiten

Unser Wahlprogramm steht unter dem Slogan „Unsere
Gemeinde der Möglichkeiten!“.

Unser Wahlprogramm steht unter dem Slogan „Unsere Gemeinde der Möglichkeiten!“.
Grenzach-Wyhlen muss für alle Menschen die Gemeinde werden, in der sie alle Möglichkeiten
zur Verfügung haben. In dieser Vision ist für uns klar, dass wir in mehreren Bereichen unsere
Gemeinde umwandeln müssen. Die einzelnen Bereiche werden wir hier nun nennen:

1. Barrierefreiheit und Inklusion	2
2. Kinder und Jugend	3
3. Bildung	3
4. Familien.....	4
5. Lebenswertes Grenzach-Wyhlen.....	4
6. Mobilität.....	5
7. Umwelt- und Klimaschutz	6
8. Unternehmen	8
9. Wohnen	8
10. Digitalisierung.....	9
11. Europa näherbringen	10



GRENZACH-WYHLEN
SPD

1. Barrierefreiheit und Inklusion

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem stetigen Wandel. Leider werden dabei die Belange von Menschen mit Einschränkungen immer wieder in den Hintergrund gedrängt und erhalten zu wenig Beachtung. Das muss sich endlich in unserer Gemeinde ändern. Eine gesellschaftliche Teilhabe muss für alle Menschen möglich sein. Es ist unsere Verantwortung, dass dies auch endlich in Grenzach-Wyhlen angegangen wird. Menschen mit Einschränkungen müssen ins Zentrum unserer Gesellschaft gerückt werden. Aus diesem Grund fordern wir:

- **Wiederaufnahme des Arbeitskreises Barrierefreiheit und Erweiterung um den Bereich Inklusion**

Der Arbeitskreis „Barrierefreiheit“ muss in unserer Gemeinde weiter ausgeweitet werden. Dieser Arbeitskreis soll sich unter anderem um Themen wie die Barrierefreiheit und die Inklusion in unserer Gemeinde befassen. Ebenso soll dieser partizipativ gestaltet werden, so dass auch Betroffene ihre Anliegen vorbringen können.

- **Spielplätze mit barrierefreien Spielgeräten ausstatten**

Nur 21 % der Spielplätze in Deutschland bieten zumindest in Teilbereichen Möglichkeiten für das inklusive Spiel. Rutsche, Klettergerüst, Sandkasten, gehören zu einem normalen“ Spielplatz vor Ort. Allerdings sind viele Geräte nicht barrierefrei - es fehlt vor allem an alternativen Angeboten, wie z.B. rollstuhlgeeignete Sandkästen, Karusselle, Wippen. Inklusive Spielplätze fördern die individuellen Fähigkeiten aller Kinder, mit und ohne Behinderung – dank innovativer Spielgeräte und neuartiger Bodenbeläge. Solche Spielplätze sind auch optisch moderner als herkömmliche Spielplätze. All das schafft mehr Lebensqualität für Familien und ermöglicht ein sozialeres Miteinander, denn auch für Eltern mit Kinderwägen oder ältere Menschen mit Rollator sind die Plätze leichter zugänglich.

Wir fordern daher, dass bei jeder Neugestaltung eines Spielplatzes mindestens ein barrierefreies Spielgerät aufgestellt wird und auch bei Austausch von Altgeräten dies berücksichtigt wird. Finanziert werden kann dies durch Fördergelder z.B. von der "Aktion Mensch".

- **Barrierefreie Toiletten in unserer Gemeinde**

Aktuell gibt es in Grenzach-Wyhlen lediglich zwei barrierefreie, öffentliche Toiletten. Diese sind jedoch immer wieder verschlossen und damit nicht zugänglich.

Wir fordern den Zugang zu diesen Toiletten rund um die Uhr. Ebenso muss geprüft werden, ob wir weitere barrierefreie öffentliche Toiletten benötigen.

- **Durchgehend Barrierefreiheit in Grenzach-Wyhlen**

Für Menschen mit Beeinträchtigungen und für Radfahrer*innen sind die kleinen erhöhten Auffahrten von Fußgängerwegen eine Hürde. Diese gilt es nach und nach abzuschaffen.

2. Kinder und Jugend

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gemeinde! Wir möchten eine Gemeinde sein, in der sich auch die jüngere Generation wohl fühlt.

- Weiteren Jugendtreffpunkt

Damit Grenzach-Wyhlen soll für Jugendliche ein attraktiver Ort sein und da fordern wir die Schaffung eines weiteren Jugendtreffpunktes in der Gemeinde.

- Mitbestimmung von Kindern an der Gestaltung von Spielplätzen

Kinder verbringen gerne Zeit auf den Spielplätzen in unserer Gemeinde und ihnen fallen dabei oft andere Dinge auf als den Erwachsenen. Wir möchten daher, dass die Kinder, welche im Umfeld eines Spielplatzes wohnen, bei der Anschaffung von neuen Spielgeräten auf einem Spielplatz befragt werden. Dies soll in Form eines kindergerechten Fragebogens vorgenommen werden. Die Anregungen und Wünschen der Kinder sollen in die Gestaltung mitaufgenommen werden.

3. Bildung

Auf der Basis von Bildung entwickelt sich die Identität des Einzelnen und der Gesellschaft. Als Gemeinde sollten wir unseren bestmöglichen Beitrag dazu leisten.

- Unterstützung der Schulsozialarbeit – auch ohne Kreisunterstützung

Aktuell wird die Schulsozialarbeit zu größten Teil vom Landkreis Lörrach und bereits zum Teil auch von der Gemeinde finanziert. Wir fordern, dass diese mindestens auf dem aktuell Stand in unseren Schulen verankert bleiben muss. Sie darf nicht dem Sparzwang zum Opfer fallen.

- Ausreichende Plätze für die Ganztageschulbetreuung und eine weitere Qualifizierung

Durch den Rechtsanspruch der Ganztageschulbetreuung benötigen wir mehr Platz für Betreuungsräume an den Schulen in unserer Gemeinde. Jedes Kind, welches diesen Rechtsanspruch fordert, muss diesen erhalten, dazu sind wir als Gemeinde verpflichtet. Ebenso fordern wir, dass das Personal in den Schulbetreuungen durch Weiterbildungen und Kurse sich entsprechend weiter qualifizieren kann, um sich noch besser auf die Schüler*innen einzulassen und diese zu unterstützen.

4. Familien

Für uns ist es ein Grundverständnis, dass Familien und Kinder gestärkt werden. Familien leisten so vieles im Alltag, Eltern haben berufliche und familiäre Verpflichtungen. Wir wollen, dass sich alle Familien in unserer Gemeinde wohlfühlen.

- Bedarfsanalyse in der Gemeinde für Kinder, Jugend, Familien, Senioren

Familie ist bunt, vielfältig, generationsübergreifend. Familie hat Bedürfnisse und Verpflichtungen. Wir wollen eine Gemeinde sein, in der sich die Familie wohlfühlt. Wir haben schon viele Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senior*innen - aber reichen diese aus? Wir möchten eine Bedarfsanalyse in der Gemeinde, um einen Überblick über die bereits bestehenden Angebote zu erhalten, welche Bedarfe gibt es noch und Möglichkeiten Ressourcen einzusparen.

5. Lebenswertes Grenzach-Wyhlen

Unsere Gemeinde muss lebenswert sein. Es muss sich lohnen und Spaß machen hier zu leben. Dafür müssen wir weiterhin an unserer Gemeinde arbeiten. Grenzach-Wyhlen hat bereits einiges zu bieten.

- Hundewiese

Hunde sind die besten Freunde des Menschen. Allerdings gibt es in unserer Gemeinde keinen Platz, der nur für Hunde ist. Wir fordern eine Hundewiese oder einen Hundespielplatz, wie es bereits in anderen Städten realisiert wurde.

- Unterstützung der Vereine

Die Vereinsarbeit wird immer schwieriger- bürokratischer Aufwand wird immer mehr und ehrenamtliche Helfer*innen werden weniger. Diesem Prozess muss entgegengewirkt werden. Die Vereinsarbeit ist einer der wichtigsten Stützpfeiler in unserer Gemeinde, die unterstützt werden muss. In einem partizipativen Prozess soll mit den Vereinen über ein Vereinsbüro abgestimmt werden, welches z.B. administrative Aufgaben der Vereine übernehmen kann.

- Trinkwasserbrunnen in den Ortsmitten einrichten

Im Sommer ist es sehr heiß in Grenzach-Wyhlen. Durch den Klimawandel wird es auch weiterhin noch wärmer werden. Die Hitze macht vielen Menschen zu schaffen. Damit Menschen im Sommer nicht Dehydrieren, fordern wir die Installation eines Trinkwasserbrunnens in den Ortsmitten.

- Sonnencremespender für das Freibad

Durch einen Sonnencremespender im Freibad können wir präventiv gegen Hautkrebs und Sonnenbrand vorgehen. Der Gesundheitsschutz im Sommer muss stärker in unsere Köpfe

gebracht werden. Ebenso können wir durch einen solchen Spender Familien mit geringerem Einkommen unterstützen. Schutz vor der Sonne darf keine Frage des Geldbeutels sein.

- **Integrationshilfe durch Förderung des Ehrenamtes ausbauen**

Sich in der Gesellschaft zu integrieren kann für viele Menschen eine Herausforderung sein. Vor allem die deutsche Sprache zu erlernen ist eine fundamentale Basis um sich zu integrieren. In unserer Gemeinde gibt es viele Hilfen, damit sich Menschen aus verschiedenen Ländern integrieren. Diese Integrationshilfen gilt es auszubauen und weiterzuentwickeln.

6. Mobilität

Wir alle wollen vor allem schnell, sicher und zuverlässig zur Arbeit, in die Schule oder am Wochenende in die Kneipe. Unsere individuelle Mobilität darf dabei weder am Geld noch an der Verfügbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs scheitern.

- **Fahrradfreundliche Gemeinde**

Fahrradfahren muss in unserer Gemeinde noch einfacher und attraktiver werden. Daher benötigen wir sichere Fahrradabstellmöglichkeiten in unserer Gemeinde, besonders hierbei müssen wir sichere Abstellmöglichkeiten für E-Bikes ausbauen. Ebenso muss der Fahrradparkplatz des Schulzentrums erneuert und angepasst werden.

- **Erweiterter Takt der Buslinien**

Die Buslinien werden in unserer Gemeinde zahlreich genutzt, so konnten wir durch die hohe Passagierzahl eine Takterweiterung der Buslinie 38 ohne zusätzliche Kosten für die Gemeinde erreichen. Wir wollen den Takt weiterhin erweitern, dies soll durch die Einnahmen finanziert werden.

- **Keine Park&Ride Plätze am Kreisverkehr Siedlung**

Am Kreisverkehr Siedlung in Wyhlen sollen nach unserer Auffassung keine Park&Ride-Plätze entstehen. Die Fläche soll als Ackerland weiterhin benutzbar bleiben. Hierfür fordern wir die Streichung der möglichen Parkplätze aus der Flächenplanung.

- **Update des Verkehrskonzeptes**

Ein Update im Verkehrskonzept unserer Gemeinde ist notwendig, um den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Bürger*innen gerecht zu werden. Die Bevölkerungszahlen, Verkehrsströme und Mobilitätsanforderungen haben sich im Laufe der Zeit geändert und das Verkehrskonzept sollte entsprechend angepasst werden, um effiziente und sichere Mobilität zu gewährleisten.

- **Parkraummanagement**

Wir fordern ein Parkraummanagement mit der Umsetzung von Anwohnerparkausweisen, welche nach sozialen und fahrzeugspezifischen Kriterien gestaffelt werden. Ebenso soll die Anzahl der Fahrzeuge eines Haushaltes eine Rolle für die Parkausweise sprechen. Durch die Anwohnerparkausweise erhoffen wir uns ein Umdenken der Menschen und eine erhöhte Nutzung des ÖPNV.

- **Mehr E-Ladesäulen**

Das Kraftfahrtbundesamt verzeichnete für das Jahr 2020 194163 neu angemeldete Elektrofahrzeuge. Dies entspricht einem Plus von 206,8% gegenüber 2019. Für die Anschaffung von E-Fahrzeugen ist Voraussetzung, eine umfangreiche und leistungsstarke Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, ein flächendeckendes Netz mit Schnellladesäulen mit mindestens 100 kW aufzubauen. Deshalb möchten wir mehr Möglichkeiten für Ladestationen.

7. Umwelt- und Klimaschutz

Die Auswirkungen des Klimawandels sind sowohl global als auch bei uns längst zu spüren. Aufgrund der vorangeschrittenen Erderwärmung ist es daher unerlässlich, dass auf allen politischen Ebenen gegen diese Entwicklung mit aller Kraft agiert wird. Auch auf kommunaler Ebene ist es für uns wichtig, sich aktiv für eine Reduktion der Kohlenstoffdioxid Emissionen einzusetzen. Wir bekennen uns klar zu dem 1,5-Grad Ziel der Pariser Klimakonferenz, in vielen verschiedenen Forderungen finden sich Maßnahmen, wie wir als Gemeinde unseren Beitrag leisten können.

- **LED-Beleuchtung**

Beleuchtungssteuerung mit Bewegungssensoren bei Straßen und Wegen, die in den Abend- und Nachtstunden nur wenig genutzt werden (z. B. Fuß- und Radwege bzw. Anwohnerstraßen), kann durch Bewegungssensoren gesteuert werden. Wenn die Sensoren Verkehrsteilnehmer*innen erkennen, wird das Beleuchtungsniveau kurzfristig hochgefahren. Ansonsten bleibt die LED-Beleuchtung auf einem niedrigen Niveau (z. B. 20 %). Neben der hohen Energieeinsparung wird die Lichtverschmutzung reduziert, ohne dabei die Verkehrssicherheit zu verringern. Beispiele hierfür gibt es u. a. in Heidelberg, Stuttgart, Kassel und an der Nordwestumfahrung Haltingen.

Durch den Bewegungssensor (und die damit einhergehende Möglichkeit zur vorübergehenden Senkung der Lichtintensität) werden die Energie- und Wartungskosten der jeweiligen Straßenlaternen verringert, da die Lebenslaufzeiten der Leuchten verlängert wird und die einzelnen Laternen weniger Strom beanspruchen.

Gerade für Anwohner an Straßenlaternen ist das dauerhafte Brennen der Laterne meist eine Belastung. Der Bewegungssensor und das niedrigere Strahlungsniveau würden die Anwohner diesbezüglich entlasten. Auch Tiere profitieren von einer geringeren Lichtintensität. Ebenso wird dadurch das Sicherheitsempfinden der Menschen gefördert.

- **Anpassung der Grenzach-Wyhlen an klimatische Veränderungen**

Die Sommer werden überall immer heißer – auch in unserer Gemeinde. Immer mehr macht die Hitze den Menschen zu schaffen, wir brauchen ein Hitzekonzept für unsere Kommune. Dabei soll unter anderem herausgefunden werden, welche Plätze in unserem Ort besonders empfindlich für die Hitze sind und ob diese mit Wasserspielen oder Begrünung von Dächern und Hauswänden entgegengewirkt werden kann.

- **Mehr Plätze für PV-Anlagen suchen**

Wir müssen weiter nach Plätzen für Photovoltaik Anlagen in unserer Gemeinde suchen, damit mehr Dächer, Parkplätze, etc. mit PV-Anlagen ausgestattet werden können. Dadurch können wir in unserer Gemeinde weiteren Strom aus erneuerbaren Energiequellen generieren und so weniger zum Klimawandel beitragen

- **Privates Abbrennen von Feuerwerk verbieten**

Durch Feuerwerk entstehen viele schädliche Abgase für unsere Umwelt, jede Maßnahme zum Schutz der Umwelt ist eine gute Maßnahme. Durch mehr Feinstaubesparung schützen wir die Umwelt und unser Klima. Ebenso wird viel Verpackungsmüll auf der Straße liegen gelassen, welchen unser Werkhof entsorgen muss. Genauso ist das Zünden von Feuerwerk für viele Tiere schädlich. Wir sprechen uns für ein großes öffentliches Feuerwerk in unserer Gemeinde aus, damit wir gemeinschaftlich in ein neues Jahr starten können.

- **Nachhaltiges Müllkonzept bei Veranstaltungen**

Bei Veranstaltungen in unserer Gemeinde entsteht immer viel Müll. Wir fordern, dass bei Anmeldungen von Großveranstaltungen ein Müllkonzept erstellt wird, welches sich auf Aspekte der Mülltrennung und des Recyclings fokussieren.

- **Wassersparkonzept**

Ein Wassersparkonzept in unserer Gemeinde ist essenziell, um die nachhaltige Nutzung und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wasserressourcen sicherzustellen. Durch gezielte Maßnahmen wie Wasserrückgewinnung, effiziente Bewässerungssysteme und Sensibilisierungskampagnen kann der Wasserverbrauch der Gemeinde reduziert werden.

- **Lebensmittelverschwendung entgegenwirken**

In den Kindergärten und Schulen wird einiges von dem gut zubereiteten Essen weggeworfen. Dies ist auf mehrfacher Ebene schlecht, einerseits können sich einige Menschen solches Essen nicht immer leisten, andererseits ist es für die Umwelt schädlich. Dieser Lebensmittelverschwendung wollen wir entgegenwirken, dabei könnten gleich mehrere Konzepte umgesetzt werden. Ersten könnte via der App „ToGoodToGo“ die übrigen Lebensmittel für einen kleinen Betrag verkauft werden. Dadurch würde die Gemeinde erneute finanzielle Einnahmen generieren. Zweitens könnten Eltern im Kindergarten bei der Abholung mit einer eigenen Verpackung noch etwas übriges Essen erhalten. Durch die eigene wiederverwendbare Verpackung ist dies nachhaltig.

8. Unternehmen

Zu einer guten Wirtschaftspolitik gehört, dass wir an Morgen denken. Sowohl was den Umbau der Industrie angeht, damit diese klimaneutral werden kann, die Sicherung von Arbeitsplätzen, die zum Beispiel durch die Digitalisierung wegfallen und Investitionen in wichtige Infrastrukturen.

- Grenzach-Wyhlen ist eine Industriegemeinde

Wir bekennen uns zu der heimischen Industrie. Wir wünschen uns weitere Kooperationen zwischen der Industrie, dem Gewerbe und der Gemeinde. Ebenso benötigen weitere Industrie- und Gewerbeansiedlungsprojekte, möglichst auf vorhandener Fläche. Dadurch können wir Arbeitsplätze schaffen und mehr Gewerbesteuern generieren.

- Gründerzentrum mit Co-Working-Space

Mit einem Co-Working-Space werden junge Unternehmer*innen angelockt, diese erhalten die Möglichkeit ihr Unternehmen in unserer Gemeinde zu gründen und aufzubauen. Durch neue Innovationen können wir die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft verändern. Mithilfe des Co-Working-Spaces bieten wir den Unternehmen die Möglichkeit einfach zu starten. Dieser Co-Working-Space könnte so aufgebaut werden wie der Start Bloc in Lörrach mit einer großen Fläche für Werkarbeiten. In so einem Raum könnten auch Kulturschaffende sein und Skulpturen oder andere Kunstwerke zu schaffen. Ebenso besteht die Möglichkeit für die Anbietung von Kursen.

9. Wohnen

Zuhause ist der wichtigste Rückzugsort. Niemandem darf ein eigenes Zuhause verwehrt bleiben. Deshalb wollen wir, dass klargestellt wird, dass das Recht auf bedarfsgerechtes und bezahlbares Wohnen ein Grundrecht ist.

- Mietspiegel

Der Mietspiegel ist eine Möglichkeit für die Ermittlung der örtüblichen Vergleichsmiete. Dieser Spiegel dient auch für die Benennung einer Mietpreisbremse.

- Mietpreisbremse

Mietpreise sind in unserer Gemeinde sehr hoch und die Preise steigen weiter an. Durch eine Mietpreisbremse werden bei Neuvermietungen die Obergrenze von 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete festgelegt. Ebenso wird die Dauer und weitere Regelungen festgelegt. Durch die Mietpreisbremse senken wir den Mietpreis der Wohnungen in unserer Gemeinde, damit alle Menschen ohne finanzielle Schwierigkeiten leben können.

- Fokus auf Geschosswohnungsbau

In unserer Gemeinde ist der Platz an Flächen für den Bau von Wohnraum begrenzt, daher fordern wir, dass sich unsere Gemeinde nur auf den Geschosswohnbau fokussieren wird.

- Sozialwohnungsbauquote

In den baulichen Verträgen mit privaten Investoren sollen sich diese verpflichten, diese 50%-Quote für Mietwohnungen zu realisieren. Die Investoren garantieren so, für Menschen mit wenig Einkommen bezahlbaren Wohnraum schaffen. Uns ist es auch wichtig, dass sich in den Baugebieten eine homogene, ausgeglichene Sozialstruktur entwickelt und eine Konzentration von Sozialwohnungen auf wenige Stadtviertel vermieden wird.

10. Digitalisierung

Digitalisierung ist ein fortlaufender Prozess, durch die entsprechende digitale Infrastruktur können wir in unserer Gemeinde, bei den Unternehmen und der Schule Verfahren vereinfachen.

- Online-Dienstleistungen mehr anbieten

Digital muss es möglich sein verschiedene Dienstleistungen unserer Verwaltung direkt abzurufen und durchzuführen.

- Online-Terminvereinbarung auf alle Dienstleistung der Gemeinde

Derzeit sind online nur Termine mit dem Bürgerbüro vereinbar, dies muss auf alle Dienstleistungen unserer Gemeinde ausgebaut werden.

- Ausbau von kostenfreien W-LAN-Netzwerken

Ein kostenfreier W-LAN Zugang bedeutet die Möglichkeit am digitalen Leben teilzuhaben. Ebenso wird hier wieder keine Rücksicht auf den Geldbeutel genommen. Mobile Verträge sind teuer, für Menschen mit einem geringen Einkommen sind diese meist schwer zu bezahlen. Heutzutage ist das Internet sehr wichtig, schnell überprüfen, wann der Bus kommt, oder eine Nachricht an die Eltern versenden, dass es heute mal später wird. Ohne das Internet wäre das Leben teilweise schwieriger. Wir können nicht zulassen, dass Menschen aufgrund von finanziellen Mitteln in unserer Gemeinde der Zugang zum Internet verweigert wird. Deshalb fordern wir den Ausbau der kostenfreien W-LAN-Netzwerke, diese werden zum Großteil finanziert aus Fördermitteln.

11. Europa näherbringen

Die Europäische Union bietet uns viele Vorteile. So sind für uns offene Grenzen nach Frankreich, oder eine gemeinsame Währung, schon eine Selbstverständlichkeit geworden. Wir wollen, dass wir uns als Gemeinde stärker zu Europa beziehen.

- Partnerstädte als Straßennamen

Unsere Partnerstadt, Pietrasanta, hat eine Straße nach unserer Gemeinde benannt. Diese Wertschätzung wollen wir unserer Partnerstadt gleichen und jeweils eine Straße nach unseren Partnerstädten benennen.

- Europaplatz einrichten

Europa sichtbar machen bedeutet auch, dass es in Grenzach-Wyhlen einen Platz für Europa gibt. In vielen Städten gibt es einen „Europaplatz“, leider gehört Grenzach-Wyhlen nicht dazu. Das wollen wir ändern. Es muss möglich sein, dass wir einen Europaplatz errichten, welcher öffentlich zugänglich ist und als Begegnungsort genutzt werden kann.